



## KOMPAKT

## Raubzug mit gestohlenem Laster

**Sundern.** Metalldiebe waren in der Nacht zu Mittwoch in einer Firma am Schillenbergweg unterwegs, suchten und fanden den Schlüssel für einen Mercedes Sprinter. Anschließend fuhren sie mit dem Lieferwagen zu einer benachbarten Firma, schnitten dort ein Loch in die Wand einer Produktionshalle, luden dadurch etwa eine Tonne Messingteile in den Sprinter und flüchteten anschließend vom Tatort. Der Schaden liegt im fünfstelligen Bereich. Bei der silbernen Klein-Lkw hat eine rote Werbeaufschrift und das Kennzeichen HSK-WK 13. Hinweise: ☎ 02933-90200.

## Verkauf von fair gehandelten Produkten

**Sundern.** Am kommenden Wochenende Samstag, 15. Juni und Sonntag, 16. Juni verkauft der „Arbeitskreis Eine Welt Sundern e.V.“ jeweils vor und nach der heiligen Messe im Franziskus Haus und der St.-Johannes-Kirche, wieder fair gehandelte Ware, unter anderem Kaffee, Honig, Tee, Schokolade. Der etwas höhere Preis der Lebensmittel garantiert den Kleinbauern in den Erzeugerländern fairen Lohn und eine verlässliche Abnahme der Ware und somit Planungssicherheit für den Kauf von Saatgut.

## Die letzte Sitzung von „Freiheit und Kirche“

**Sundern.** Der Verein „700 Jahre Sundern Freiheit und Kirche“ lädt am Mittwoch, 19. Juni, im „Sunderland“-Hotel zur letzten Mitgliederversammlung um 20 Uhr ein. Wichtigster Punkt ist die Auflösung des Vereins, den absoluten Schlusspunkt setzt dann Antonius Schulte-Stracke mit einem Film vom Jubel-Stadtfest 2010.

## IN KÜRZE

**Chorprobe.** Am morgigen Samstag, 15. Juni, treffen sich die Sängerinnen und Sänger vom Cäcilia Nova Chor und vom MGVC Cäcilia um 10.15 Uhr in der St.-Johannes-Kirche Sundern. Nach einer kurzen Stimmprobe singen sie in der Messe um 11 Uhr zur Goldhochzeit der Eheleute Christel und Gerhard Scheffer.

**Babyschwimmen.** Ab September werden samstags wieder Baby-Schwimmkurse im Hallenbad Sundern angeboten. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 0160 / 7817-336.

**Katze zugelaufen.** Am Montag ist am Hellefelder Martinusweg eine Katze zugelaufen. Diese hat ein weißes Fell mit braun-schwarzgetigerten Mustern auf dem hinteren Rückenteil sowie auf der Stirn. Die Besitzer werden gebeten, sich unter ☎ 02933/81-185 zu melden.



## Johannes-Schüler auf dem „Grimm-Dich-Pfad“

**Einen hochinteressanten Nachmittag** erlebten am Mittwoch Schüler/innen der Johannes-Grundschule. Eltern hatten, in enger Kooperation mit Schule und Elternnetzwerk, einen Lesenachmittag erarbeitet. So sahen die Kin-

der das Märchen „Der Froschkönig“, sogar mit holländischen Textpassagen. Anschließend ging es auf den „Grimm-Dich-Pfad“, einem Märchen-Quiz, quer durch die Schule. Die Erlaubnis dazu erteilte die Uni Marburg,

die in der Lahnstadt einen solchen Pfad initiiert hat. Und so beantworteten die Kinder Fragen nach der Zahl der Bandmitglieder in Bremen oder wo die Gebrüder Grimm auf Geldscheinen zu sehen sind. FOTO: MATTHIAS SCHÄFER

## Für Gunter Bärenfänger steht der Spaß an der Kunst ganz oben

Industrie-Designer stellt seine Werke bis 10. Juli in Stadtgalerie im Lockweg aus

**Sundern.** Gunter Bärenfänger sieht sich selbst eher nicht als Künstler. Dem oft präntösen, elitären Gehabe der Kunstszene steht der studierte Industrie-Designer mit Ablehnung gegenüber. „Kunst muss jedermann Spaß machen“, fordert der 70-Jährige, der sein Handwerk als große Leidenschaft auslebt. Bärenfängers neueste Werke sind ab sofort in der Ausstellung „Irgendwo kann überall sein“ in der Stadtgalerie zu sehen.

## „Kunst muss Spaß machen, dem Künstler und dem Publikum.“

Gunter Bärenfänger aus Menden

„Ich dachte mir, dass ich mal wieder etwas machen muss“, erinnert sich Bärenfänger zur Entstehungsgeschichte. Nach 45 Jahren in der Branche als Industrie-Designer und Grafiker sowie zahlreichen



Gunter Bärenfänger vor einer seiner Arbeiten, die kanadische „Mounties“ mit ihren Hunden zeigt. FOTO: TOBIAS GUNKEL

Ausstellungen in Deutschland, Europa, Hong Kong und China habe dem gebürtigen Mendener der Reiz an einer weiteren Ausstellung im heimischen Sauerland gepackt. Die fast 80 Arbeiten sind seit 2010 nach und nach eigens für „Irgendwo kann überall sein“ entstanden. Zu ihnen zählen abstrakte Grafiken sowie Malereien und Acryl-Bilder auf Leinwand. Die komplett handgemachten Werke reichen von Naturdarstellungen über Port-

räts bis hin zum Konzertposter. „Ich freue mich, wenn die Leute ehrlich sind, mir sagen ‚das mag ich nicht‘. Kunst muss Spaß machen, dem Künstler und dem Publikum, sonst nichts.“

Ganz ähnliche Ansichten vertritt auch Foto-Designer Sebastian Michalski, dessen Fotografien unterstützend ebenfalls ab sofort in der Stadtgalerie zu sehen sind: „Fotografie war eigentlich schon immer mein Hobby. Vor vier Jahren habe

ich mir eine Canon-Spiegelreflexkamera gekauft. Seitdem bin ich gar süchtig nach Fotografie.“ Die Arbeiten des gebürtigen Polen, der heute in Menden lebt, beschäftigen sich hauptsächlich mit Landschaften, Sonnenaufgängen und Architektur. Sie sind gekennzeichnet durch Langzeitbelichtung und die sogenannte HDR-Methode, die große Helligkeitsunterschiede auf digitalen Fotos detailliert wiedergibt. Michalski fühlt sich geehrt: „Gunter Bärenfänger hat meine Bilder im Internet gesehen und mich dann dazu eingeladen, mit ihm auszustellen. Ihm haben meine Fotos anscheinend sehr gefallen.“ Für die Zukunft hat Bärenfänger weitere Pläne geschmiedet: „Ich will 30 Motive nur das Sauerland malen, das knallhart durchziehen“, so der 70-Jährige mit ungeminderter Vorfreude und Spaß in der Stimme. *to*

**i** Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags bis zum 10. Juli jeweils von 16 bis 20 Uhr geöffnet.

## Sie trotzen schon seit Wochen Wind und Wetter

In „Haaken Kuhle“ üben die „Ku(h)len Weiber“ für ihr Theaterstück. Bei Regen in der Schützenhalle

**Dörnholthausen.** Sie sind wieder in Aktion, die „ku(h)len Weiber“ des Kühlen-Theaters. Kein Wetter, ob Wind, Regen oder Kälte, kann sie von den Proben zum Theaterstück „Einer spinnt immer“ abhalten. Am Freitag, 21. Juni, um 18 Uhr und am

Samstag, 22. Juni, um 16 Uhr soll alles perfekt ablaufen. Doch nicht nur die Texte und Spielszenen müssen eingeübt werden, auch der Aufbau der Bühne in „Haaken Kuhle“ gestaltet sich oft schwierig, denn noch ist der Boden durchgeweicht.



Die „ku(h)len Weiber“ üben seit Wochen bei Wind und Wetter in „Haaken Kuhle“ in Dörnholthausen für „Einer spinnt immer“. FOTO: BEATE FEISCHE

In dem Stück, für das sich die Laienschauspieler so einsetzen, möchte Otto Ofenloch, vermögenter Privatier, eine Irenenanstalt von innen kennenlernen. Ihm wird vorgegaukelt, dass die „Pension Ballermann“ genau so eine Einrichtung sei, um für den maroden Betrieb Geld zu entlocken. Da werden harmlose Gäste schnell für irre gehalten, wenn sie ihre skurrilen Lebensgeschichten erzählen. Trotzdem kommt es zu einer Hochzeit – und doch anders als man denkt.

Sabine Rosch als Liselotte Ballermann, Susanne Kregel als ihre Nichte Siglinde, Sigrid Tölle als Nefee Ladislaus Locke, Andrea Hengsbach als Otto Ofenloch, Marita

Berghoff als Neffe Ottfried, Inge Tolle als Hausbesitzerin Florence Wipperl, Simone Mönig als deren Bruder Detlef, Kerstin Neitzert als Weltreisender Julius Ludwig, Beate Krull als Major Egon von Schönborn, Stefanie Struckmann als Schriftstellerin Christine Frank und Reinhilde Schültke als Gast Ria Baleno werden auf der Bühne ihr Können zeigen. Regie führt Anhild Olbrich, für die Textsicherheit als Souffleusen stehen Ute Bosen und Anke Hoffmann parat und dafür, dass alle Requisiten immer am richtigen Platz sind sorgt Angelika Neuhäus. Sollte das Wetter wider Erwarten schlecht sein, findet die Aufführung in der Schützenhalle statt. *b.f.*

## Farbiges Ende mit Jazz- und Sambaklängen

An der Sorpeseebühne schließt sich der Reigen

**Sundern.** Die Sunderner Musikschulwochen werden am kommenden Wochenende nach den offenen Unterrichtseinheiten der einzelnen Übungsgruppen mit weiteren Konzerten fortgesetzt.

Am Samstag, 15. Juni, werden der Gerd-Schüttler-Chor der Musikschule HSK unter der Leitung von Peter Sölken sowie Rainer Zingler (Orgel) die Abendmesse in der St.-Johannes-Kirche (18 Uhr) unter dem Motto „Jubilare Deo“ begleiten. Geboten werden Werke von Mozart, Duruflé und Biener. Zwei Stunden später sitzt dann der Londoner Gavin Roberts an der Orgel der Kirche. Dann steht das Programm „In memoriam“ ganz im Zeichen von Benjamin Britten. Zu hören sind Werke von Purcell, Downland und Britten. Beteiligt sind neben Heike Schwentker (Viola) und Georg König (Laute) die Solisten des Knabenchores der Musikschule und das Kammerorchester Arnberg der Musikschule.

Den Abschluss der Woche erwartet die vielen Zuhörer der einzelnen Veranstaltungen am Sonntag, 16. Juni, um 11 Uhr an der Seebühne an der Sorpepromenade in Langscheid. Bei der „See-Matinee“ werden die Musikrichtungen Jazz, Samba und Swing dargeboten. Ausführende sind das Jazz-Trio „ad hoc & friends“, die Sambaformation der Musikschule unter Leitung von Andreas Ruhnke und die Bigband des Städtischen Gymnasiums Sundern unter der Leitung von Tobias Koch. Kooperationspartner aller drei Veranstaltung sind die Pastoralverbände „Altes Testament“ und „Oberes Ruhrtal“.

## Kradfahrerin hat großes Glück

**Sundern.** Glück im Unglück hatte am Mittwochmittag gegen 13 Uhr eine 32-jährige Frau aus Bestwig, die mit ihrem Leichtkraftrad auf der Landstraße zwischen Westenfeld und Sundern unterwegs war. Als die Frau gegen 13 Uhr ein vor ihr fahrendes Fahrzeug überholen wollte und bereits auf die Gegenseite ausgeschert war, bemerkte sie einen entgegenkommenden Lastwagen. Obwohl die Zweiradfahrerin sofort wieder nach rechts fuhr, kam es noch zu einer Berührung des Leichtkraftrads mit dem Lkw. In der Folge stürzte die Frau aus Bestwig, blieb aber glücklicherweise unverletzt. An dem Lastwagen und dem Krad entstand Sachschaden in Höhe von etwa 3000 Euro, teilt die Pressestelle der Kreispolizeibehörde mit.

## Zeugen merken sich Autokennzeichen

**Hachen.** Eine Vorrangverletzung an der Kreuzung Perlmühle/Tiefenhagener Straße führte am Mittwoch gegen 17 Uhr zu einem Unfall. Ein 77-jähriger Autofahrer hatte beim Abbiegen nach links den Vorrang einer 37-jährigen Frau aus Sundern missachtet, die mit ihrem VW Golf auf der B 229 unterwegs war. Es kam zur Berührung der beiden Autos. Der Versucher fuhr anschließend weiter, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Ein Ehepaar beobachtete den Unfall und übergab der Geschädigten das Kennzeichen. Die Polizei ermittelte so den Versucher. Die Polizeiwaache sucht jetzt nach den Zeugen, die sich unter ☎ 02933-90200 melden sollen.